

Ein Besuch auf mehreren Inseln der Südsee.

1. Die Marquesas-Inseln.

Die Südsee, auch das große oder stille Meer genannt, der größte unter den Ozeanen der Erde, füllt in einer Ausdehnung von mehr als zweitausend geographischen Meilen den ungeheuren Raum zwischen den drei Erdtheilen Amerika, Asien und Australien aus, und enthält eine große Zahl von Inseln, deren Bewohner größtentheils noch auf der niedrigsten Stufe menschlicher Bildung stehen. Als ich im Jahre 1840 als zweiter Lieutenant auf einem der Schiffe befand, welche von der Regierung der nordamerikanischen Freistaaten unter dem Oberbefehl des Admiral Wilkes zu einer Erdumsegelung und namentlich zur Erforschung der noch unbekanntten Inseln jenes Ozeans abgesandt worden waren, hatte ich vielfache Gelegenheit, die elenden gesellschaftlichen Zustände und die sittliche Rohheit der Bewohner dieser Inseln kennen zu lernen.

Die erste Inselgruppe, bei der wir, um Wasser einzunehmen, vor Anker gingen, waren die Marquesas-Inseln, welche einen Theil des großen, mehrere Tausend Inseln umfassenden Mendana-Archipel bilden. Während auf einigen dieser Inseln, namentlich auf den nördlich gelegenen, schon seit einigen Jahren das Christenthum von englischen Missionären mit großem Erfolg gepredigt worden ist, war